



Jahresbericht 2018

Protokoll 13. Mitgliederversammlung
Erfolgsrechnung 2018 / Budget 2019

www.vsptg.ch

Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau

Inhaltsverzeichnis

Seiten

3 - 4	Jahresbericht 2018 des Vorstandes
5 - 10	Jahresbericht 2018 der Wohngruppen (WGs) «Region Kreuzlingen» / Begleitetes Wohnen
11 - 12	Jahresbericht 2018 Psychose-Seminar
13 - 14	Protokoll der 13. Mitgliederversammlung vom 30.05.2018 im «Open Place», Kreuzlingen
15	Revisionsbericht
16	Erfolgsrechnung 2018 / Bilanz per 31.12.2018
17	Budget 2019
18	Organigramm
19	Adressen

Jahresbericht 2018 des Vorstandes

«Auf der Suche nach dem richtigen Weg!»



Liebe Einzel- und
Kollektivmitglieder
Liebe Gönnerinnen und Gönner
Liebe Interessierte

Weiterhin ist sich der Vorstand auch im Jahr 2018 noch am Bilden und auf der Suche nach einer guten Mischung von Menschen und Erfahrungen, um den Vorstand zu bereichern und neue Gedanken und Ideen einzubringen.

Im 2018 gab es wieder einige Veränderungen im Vorstand. Leider verliessen uns aus beruflichen Gründen und Ortswechsel Roger Gartenmann und Markus Karau. Beide haben wichtige Arbeit und viel Zeit in den Verein gesteckt.

Markus Karau als direkter Verbindungsmann zur psychiatrischen Klinik Münsterlingen und Ansprechpartner der Mitarbeiter*innen.

Roger Gartenmann hatte sich intensiv für einen gelungenen Übergang der Trägerschaft des Offen Atelier vom VSP TG zu der Stiftung Mansio hineingearbeitet und ermöglicht.

Zudem war er in der trinationalen Peer-Ausbildung "unser Mann". Beiden gebührt ein grosser Dank.

In Bezug auf diese Änderungen versuchte der Vorstand wieder neue Interessierte zu erreichen und somit die weitere Arbeit des Vereins sicher zu stellen. In diesem Prozess befinden wir uns weiterhin und nimmt einen Teil der Zeit in Anspruch.

Wir sind sehr froh, dass die Arbeit in der Wohnbegleitung mit Ute Ferro und Thomas Kessler gut besetzt ist und die Arbeit professionell und mit viel Empathie ausgeführt wird.

Auch an unsere "Angestellten" einen grossen Dank.

In den Zeiten des Zusammenführens und Zentralisierung der Gelder sind wir als kleiner Verein ein Exote. Mit unserem speziellen und kostengünstigen Angebot sind wir gewappnet, auch in Zukunft für unser Klientel eine gute, professionelle Arbeit anbieten zu können.

Der Vorstand sucht weiterhin noch Vorstandsmitglieder*innen die Lust auf eine Arbeit in einen kleinen, aber effektiven und sehr sinnvollen Verein haben.

Zum Schluss bedankt sich der Vorstand bei allen, die Energie, Gedanken und Zeit in die Ziele des VSP TG investiert haben. Ohne diese "Rückendeckung" würde diese Arbeit nur halb so viel Spass machen.

Für den Vorstand:
Markus Getrost
Steckborn, April 2019



Jahresbericht 2018 der Wohngemeinschaften und der Einzelwohnungen in der Region Kreuzlingen / Begleitetes Wohnen

Unser Fokus

Der Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau stützt und fördert mit der Begleitung psychisch beeinträchtigte Menschen in 5 Wohngemeinschaften, sowie 7 Einzelwohnbegleitungen.

Alle Bewohner & Bewohnerinnen entscheiden sich freiwillig für ein Wohnen bei uns. Unsere Idee beinhaltet, dass sich die Wohngemeinschaften im höchsten Masse selbst organisieren und Eigenverantwortung ausüben. Die Förderung der Selbstbestimmung und der Selbstwirksamkeit der Klienten & Klientinnen stehen im Mittelpunkt unserer Begleitung.

Die Wohngemeinschaften des VSP TG sind Zweckgemeinschaften mit dem Fokus:

„Selbständig sein und doch nicht allein“. Die Autonomie und Partizipation der Klienten & Klientinnen steht an oberster Stelle und will erhalten und gefördert werden. Das Wohnen mit einer psychischen Beeinträchtigung in der öffentlichen Gesellschaft an natürlichen und ungeschützten Orten, ist das Ziel der Wohnbegleitung. Die Umsetzung zeigt individuelle und gemeinschaftliche Herausforderungen, die nur mit der Bereitschaft und Freiwilligkeit jedes Einzelnen erreicht

werden kann. Das gemeinsame Wohnen in der Zweckgemeinschaft dient der Erhaltung und Förderung der Begegnung, Kreativität und Vielfalt und fördert die gegenseitige Wahrnehmung. Die Voraussetzung ist eine natürliche Verbindlichkeit und Transparenz, um eine Vertrauensbasis und Offenheit zu erschaffen.

Alle sind verpflichtet die gegenseitige Wertschätzung, Empathie und Kongruenz positiv und angenehm zu prägen. Dadurch entstehen eine gemeinschaftsbezogene Sicherheit und eine gegenseitige Akzeptanz und Stärkung des Selbstwerts. Natürlich sind diese Prozesse Schwankungen unterworfen. Durch die Begleitung wird versucht, diese als Chance zum konstruktiven Umgang zu nutzen. In einem Einzelsetting werden Assessment, Zielsetzungen, Transfer in den Alltag und Standortgespräche geführt, erstellt und besprochen. Somit können die Prozesse Einzel, wie auch in der Gruppe erlebt und begleitet werden.

Die Klienten & Klientinnen bewegen sich im schutzlosen Raum der Gesellschaft und direkt am Puls des Geschehens. Diese grosse Herausforderung wächst stark durch die erhöhte Vulnerabilität. Bei psychischen Beeinträchtigungen im Umgang mit Stress sind die Betroffenen stark benachteiligt. Das Leben mit einer Beeinträchtigung wird zwischen eigenem Raum, persönlichen Bedürfnissen und Erwartungen und dem öffentlichen Raum mit

den kulturellen, gesellschaftspolitischen Aspekten und Erwartungen als schwierig und anstrengend wahrgenommen.

Dieses Thema führt nach unseren Beobachtungen stark dazu, dass sich die Klienten & Klientinnen zurückziehen und sehr unsicher, ausgebremst und beschämt nach außen schauen. Oft keine Veränderung wünschen, sich an Gewohntem festhalten und hoffen, dass nichts Schlimmes passiert. Nebst gesundheitlichen Themen gestaltet sich das Zusammenleben oft erschwert, denn Ihr Erleben und Verhalten wirkt sich auf das nahe Umfeld aus und wird dort nochmals zentriert wahrgenommen. Die Mitarbeit der Klienten & Klientinnen ist entscheidend für den Verlauf und fordert eine hohe Flexibilität. Dabei kommt es zu aktiven Veränderungen oder passiven Verweigerungen. Das wichtigste ist, dass sich die Klienten & Klientinnen in den Prozessen aktiv beteiligen - indem sie sich mitteilen. Nur durch eine entspannte und vertraute Beziehung gelingt es, dafür eine konstruktive Basis zu schaffen. Dies braucht Zeit und Raum.

Durch die Pro Infirmis sind wir aufgefordert unsere Arbeit durch das Umsetzen der Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen neu zu präsentieren. Dies führt zu spannenden, internen Auseinandersetzungen und Be-

sprechungen. Neue Formulare sind in Vorbereitung und das Benennen, Sensibilisieren und Informieren in der Begleitung wird umgesetzt. Dabei zeigt sich, dass diese Haltung der Prävention eine gelebte Norm in der Begleitung des VSP TG ist.

In der vielfältigen Arbeit frage ich mich oft: Wie gehen wir als öffentliche Institution mit den sich ständig wechselnden Lebenssituationen der Klienten & Klientinnen um und wo liegt die Grenze von „gesund und krank sein“? Was glauben wir zu wissen, zu verstehen und wie setzen wir unser Verständnis aktiv um?

Belegungszahlen

Der Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau stützt und fördert mit der Begleitung psychisch beeinträchtigte Menschen in 5 Wohngemeinschaften mit 12 Bewohner & Bewohnerinnen, sowie in Einzelwohnbegleitungen bei sieben Klienten & Klientinnen.

Verlauf in den Wohngemeinschaften und in den Einzelwohnbegleitungen

- zwei Austritte und ein Eintritt in den Wohngemeinschaften
- konstante und stabile Belegung in den Einzelwohnbegleitungen
- zwei stationäre Spitalaufenthalte zur somatischen Behandlung
- zwei stationäre Aufenthalte in der Psychiatrischen Klinik zur Krisenintervention

- drei Ferienaufenthalte, zwei davon im Ausland
- ein Auslandsaufenthalt über mehrere Monate

Das Durchschnittsalter beträgt 45 Jahre. Ein Bewohner und eine Bewohnerin sind bereits in Pension. Die Ansprüche der Klienten & Klientinnen sind bescheiden, wobei sie zurückhaltend wirken. Meistens sind sie für eine Beschäftigung dankbar, versuchen ihre Freizeit in den gewohnten Strukturen zu verbringen, ziehen sich zurück und sind oft in den finanziellen Angelegenheiten unsicher und sparsam. An Abstimmungen, Wahlen und dem politischen Geschehen nehmen die wenigsten Teil. Sie sagen, dass sie daran nicht interessiert seien. Vielleicht ist dies auch umgekehrt der Fall.

Die Begleitung wird durch Ute Ferro mit 20 Stellenprozent und mir mit 80 Stellenprozent umgesetzt. Mit insgesamt 100 Stellenprozent wurden 20 Klienten und Klientinnen begleitet.

Der Flyer zum begleiteten Wohnen wird auf der Homepage zum Download angeboten.

Sozialkompetenz und Aktivierungstherapie

Der VSP TG versucht ein breites Angebot an Aktivitäten und gemeinschaftlichen Erlebnissen zu organisieren. Das Angebot soll für alle, entspannt und doch anspruchsvoll sein. Wir sind der

Überzeugung, dass das Erleben in der Gemeinschaft die eigene Wirksamkeit fördert. Der gemeinsame Austausch, das gemeinsame Tun und die gemeinsame emotionale Wahrnehmung führen zur verstärkten Selbst- und Fremdwahrnehmung. Die Klienten & Klientinnen werden in der Wahrnehmung, Beobachtung und Kommunikation gefördert und gefordert. Es gelingt nicht allen, sich dafür zu motivieren. Dabei denken wir, ist das hohe Durchschnittsalter zu beachten.

Regelmässige Aktivitäten

Bewegung ist eine wichtige Voraussetzung für Veränderung. Beweglich sein mit Körper, Geist und Seele. In der Umsetzung heisst das für uns: physisch, kognitiv und emotional flexibel und kreativ sein. Dafür organisiert der VSP TG Aktivitäten, die bedürfnis-, alltags- und themenorientiert sind. Spielabende, Spaziergänge, Vita-Parcours, Minigolf, Kino, Kegeln, Bowling, Billard, Pedalo fahren, Baden, Paddeln, Kochen, Schwimmen, Ausstellungen und Märkte besuchen, so wie etwas trinken gehen und ein Eis geniessen gehören dazu. Besucht werden diese Angebote durchschnittlich von 2 – 7 Klienten & Klientinnen.

Tagesausflug

Im Juni waren wir in der Lochmühle zur Bauernhof Challenge, der Tagesausflug erlebten alle aufregend und erfolgreich. Die Spiele waren herausfordernd und lustig.

Jeder machte mit und genoss die Abwechslung und das Wettfiebers. Ein feines Mittagessen und ein abschliessender Spaziergang durch die Lochmühle rundeten den gelungenen Tag ab.

Ferien in Italien

1. Tag: Durch den San Bernardino gelangten wir nach Como und machten dort einen Halt, um den grossen Markt zu besuchen oder in der Altstadt mit Kaffee, Glace und Eistee das Stadtleben zu beobachten. Am Abend erreichten wir unser Ferienziel am Garlatasee bei Lecco. Hier verbrachten wir fünf angenehme Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Le Torrette. In Einzelzimmern hatte jeder die Möglichkeit sich zurückzuziehen, oder auf der Terrasse die Gemeinschaft und die Lage direkt am See zu geniessen. Jeden Abend wurde ein Dreigangmenü serviert. Täglich starteten wir, nach dem Morgenbuffet gegen 09.00 Uhr. Durch den herzlichen und kompetenten Chauffeur der Haueis GmbH & Co wurden wir über die geplanten Ausflüge informiert. Er behielt verantwortungsbewusst die Orientierung, während wir die Ausflüge genossen und uns durch den Tag treiben liessen

2. Tag: Wir entdeckten Bellagio, die Perle des Comersees und überquerten diesen mit dem Schiff nach Tremezzo zur Villa Charlotta.

3. Tag: Es ging in den Himmel, mit der Seilbahn nach Bergamo gerade mal 175m ü. M. zur

Kirchenstadt. Durch die mächtig erscheinende Kathedrale von Bergamo, mit meisterlichen Malereien fiel es durch die Bewunderung durchaus schwer auf dem Boden zu bleiben. Danach ging es weiter hoch auf 315m ü. M. wo wir durch die aussergewöhnliche und einzigartige Aussicht verwöhnt wurden.

4. Tag: Halt machten wir bei einem Trödler, der rund um sein Haus etliche Lager und Gestelle mit gebrauchten Waren vollgestopft hatte. Es war eine Augenweide und eine Zeitreise in die Vergangenheit zugleich und nach einer Stunde hat fast jeder etwas für sich gefunden. Weiter ging es nach Cernobbio wo wir mit dem Schiff, den Comersee hinauf und dort die kleine Insel Comacina besuchten. Der Rundgang war angenehm und mit historischen Infos und zerfallenen Kirchenmauern geschmückt. Eine alte Glocke wurde für den VSP TG geläutet und nach dem Inselrundgang wurde der Retourweg ebenfalls mit dem Schiff zurückgelegt. Die Fahrt war beeindruckend, denn wir fuhren an zahlreichen alten Seedörfern vorbei, die mit ihrem Charme überzeugten. Nach einem kleinen Stadtbummel in Cernobbio ging es zurück ins Hotel.

5. Tag: Der Ausflug führte nach Varenna, ein herziges kleines Dorf. Dort wurde gebummelt, gebadet, gegessen und die Sonne genossen. Zurück in Lecco wurde noch einen Halt beim Markt gemacht und danach im Hotel das

letzte Abendessen eingenommen.

6. Tag: Die Abreise begann um 9.00 Uhr mit einem Halt in St. Moritz. Gegen 15.00 Uhr trafen wir, 6 Klienten, Frau Ferro und ich, gesund und entspannt in Kreuzlingen ein.



Donnerstag-Treff

Der Donnerstag-Treff findet in der Boje, den Räumen der Kirchgemeinde Kreuzlingen, in der Regel 2-Mal monatlich, jeweils donnerstags von 17 – 20 Uhr statt. Das gemeinsame Abendessen bietet Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen ungezwungen und ohne Verpflichtung zu treffen, und durch Gespräche und gemeinsame Aktivitäten ein Gefühl von Gemeinschaft erleben zu lassen. Der Einkauf wird durch alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen geteilt und macht im Durchschnitt fünf Franken. Ansonsten ist die Teilnahme kostenlos. Der Donnerstag-Treff wird jeweils in Zweier-Teams von Ute Ferro, Sandra Tobler, Edith Göhringer und mir geleitet. Die Teilnehmerzahl befindet sich zwischen drei und zehn Personen. Dieses Angebot ist für Menschen gedacht, die eine psychische Beeinträchtigung oder eine belastende emotionale Veränderung

erleben. Auskunft und Anmeldungen sind über Frau Sandra Tobler vom Psychiatriezentrum Kreuzlingen der ambulanten Erwachsenenpsychiatrie Spital Thurgau und mich möglich.

Der Donnerstag-Treff feierte im Jahr 2018 das 20-jährige Jubiläum. Es macht uns stolz ein Angebot zu haben, das nach 20 Jahren immer noch Anklang findet und genutzt wird. Herzlichen Dank und Gratulation an Ute Ferro und Edith Göhringer, die mit ihrem engagierten und grossen Einsatz, dieses gemeinnützige Projekt initiiert haben. Zur Feier dieses Anlasses besuchte die Leitung mit 10 Besucher und Besucherinnen des Treffs ein Krimi-Dinner. Dies war für alle ein tolles und unterhaltsames Erlebnis.

Vorstellung meiner Person

Am Bildungszentrum für Gesundheit in Münsterlingen erlangte ich 2007 mein Diplom als Pflegefachmann Niveau II, aktuell mit dem Namen Pflegefachmann HF. Danach arbeitete ich drei Jahre im Kriseninterventionszentrum für Jugendliche in der Klinik Neuhaus der UPD Bern. Zurück im Thurgau sammelte ich sieben Jahre Erfahrung auf der Station für Adoleszentenpsychiatrie und –psychotherapie und anschliessend für ein Jahr als Bildungsverantwortlicher in der Klinik Münsterlingen der PDT. Nach diesem sehr intensiven Jahr entschloss ich mich für das begleitete Wohnen beim VSP TG. Nach

der Zusage des Vorstandes übernahm ich die Stelle von Markus Getrost zu 60%. Einen Monat später konnte ich die Arbeitsanstellung auf 80% erhöhen, da Ute Ferro, wie von ihr gewünscht das Pensum auf 20% reduzierte. Aktuell bin ich noch an der Ausbildung in Erlebnispädagogik und -andragogik. Zusammen mit meiner Frau und drei gemeinsamen Kindern wohne ich in Bottighofen. Nebst Partnerschaft, Erziehung und Arbeit liebe ich die Natur und bin meistens mit dem Velo unterwegs, bewege mich gerne im Freien und habe Freude an der Musik.

Zusammenarbeit und Dank

Ich bedanke mich für die konstruktive und vorwärtstreibende Zusammenarbeit. Dabei gilt der Dank an den Vorstand vom VSP TG, an die Spital Thurgau und besonders an die PDT Klinik Münsterlingen und die AEP vom Psychiatriezentrum Kreuzlingen, der Stiftung Mansio speziell an das Offene Atelier, an die Beistandschaft, das Sozialamt und das DLZ der Stadt Kreuzlingen, dem Open Place, die Kirchgemeinde Kreuzlingen, niedergelassene Psychiater und Ärzte der Region Kreuzlingen und Romanshorn, an die Beistandschaft und das Sozialamt der Region Romanshorn, Egnach, Arbon und Aadorf, an weitere Organisationen wie Denk an mich, Ostschweizer helfen Ostschweizer, dem Dachverband Pro Infirmis und dem Bund für die Sozialversicherung-

en, der Kooperation der IV und allen anderen, die nicht namentlich genannt wurden und sich an der Zusammenarbeit beteiligten.

Ihnen allen einen herzlichen Dank!

Beste Grüsse

Thomas Kessler,
begleitetes Wohnen des VSP TG



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte



Jahresbericht Psychose-Seminar 2018

Auf Initiative des Vereins für Sozialpsychiatrie Thurgau und der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen fand im August 1999 der erste dialogische Seminarzyklus im katholischen Pfarreizentrum in Weinfelden statt. Das Dialog Psychose-Seminar wird seither jährlich in zwei Zyklen mit 4 Abenden durchgeführt, jeweils am dritten Dienstag des Monats von Februar bis Mai und von August bis November. Seit Februar 2016 treffen wir uns dazu in Kreuzlingen im Begegnungszentrum Trösch.

Das Psychoseseminar ist eine Veranstaltung, in der sich Erfahrene, Angehörige und Professionelle auf neutralem Boden treffen, um sich über ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit der Psychose auszutauschen. Die dialogische Begegnung soll das Verständnis untereinander stärken, eine gemeinsame Sprache fördern und Vorurteile abbauen, um

bessere Bedingungen im Umgang mit Psychosen zu schaffen. Unsere Grundhaltung ist ein wertschätzender und urteilsfreier Umgang.

Am Psychoseseminar 2018 nahmen im Durchschnitt 11 Personen teil.

Es fanden sehr spannende und lehrreiche Diskussionen statt. Die Gruppe war bunt gemischt, hat sich aus älteren und jüngeren Menschen, aus bekannten und neuen Gesichtern zusammengesetzt. Der Anteil der Angehörigen war am grössten. Für das Jahr 2019 wäre es wünschenswert, mehr Erfahrene für das Psychose-seminar zu motivieren

In den Gesprächsrunden haben wir Erfahrungen aus den unterschiedlichen Perspektiven ausgetauscht und dabei sind rege Diskussionen zustande gekommen.

Wir besprachen Themen wie:

- Wie richte ich mein Leben ein, damit es mir gut geht?
- Wie finde ich eine gemeinsame Ebene zwischen Fachperson - Angehörige - Erfahrenen?
- Der Druck, psychisch gesund zu sein.
- Was braucht es zur Genesung - Recovery?
- Was würde ich mir aus meiner Rolle heraus von den Angehörigen – Betroffenen - Fachpersonen - wünschen?

2019 feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass laden wir herzlich zu einem Seminarabend, mit anschliessendem Apéro, am Dienstag den 21.05.2019 von 18:15 bis 20:15 Uhr, in den Räumlichkeiten des Psychiatricentrum Kreuzlingen ein. Wer sich aktiv beteiligen oder den Austausch im Dialog einfach nur mitverfolgen möchte, ist herzlich zu diesem Abend eingeladen. Für eine Anmeldung zum Jubiläumsabend bis spätestens 20.05.2019 via unten angegebener Emailadresse sind wir sehr dankbar.

Wer Interesse am gemeinsamen, gleichberechtigten Austausch zwischen Erfahrenen, Angehörigen und Fachpersonen hat, kann sich auch gerne für das Herbstseminar ab August 2019 anmelden.

Für die langjährige Unterstützung durch den VSP bedanken wir uns herzlich.

Anmeldungen oder Rückfragen an:

Externe Psychiatrische Dienste
Thurgau
Michelle Hangard
Nationalstrasse 19
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 686 40 37
michelle.hangard@stgag.ch

Psychiatrische Tagesklinik Kreuzlingen
René Schläpfer
Nationalstrasse 19
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 686 48 00
rene.schlaepfer@stgag.ch

Protokoll der 13. Jahresversammlung

Mittwoch, 30. Mai 2018,
19.45 Uhr, «Open Place»,
Kreuzlingen

Anwesend: gemäss Präsenzliste

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 11. Mitgliederversammlung vom 18. Mai 2017
4. Protokoll der 12. Mitgliederversammlung vom 13. Dezember 2018
5. Jahresberichte 2017
6. Abnahme der Jahresrechnung 2017 und Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren
7. Budget 2018
8. Festsetzung Jahresbeitrag 2018:

a) Einzelmitglieder	Fr.	40.00
b) Kollektivmitglieder	Fr.	80.00
c) Gönnermitglieder	Fr.	80.00
9. Wahlen
10. Festlegung der maximalen Gesamtsumme der Unterstützungsleistungen für 2018
11. Statutenrevision
12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Fritz Zweifel begrüsst die Anwesenden mit einer zum Schmunzeln anregenden Geschichte zum Thema «Klarheit» in der Kommunikation zur 13. Jahresversammlung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Vom Vorstand hat sich Roger Gartenmann für die heutige Versammlung entschuldigt.

2. Wahl der StimmzählerInnen

Als Stimmzähler wird einstimmig Damian Brot gewählt.

3. Protokoll der 11. Mitgliederversammlung vom 18. Mai 2017

Das Protokoll der Versammlung vom 18. Mai 2017 wird unter bester Verdankung an Ersatz-

Protokollführer Fritz Zweifel, einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der 12. Mitgliederversammlung vom 13. Dezember 2017

Das Protokoll der Versammlung vom 13. Dezember 2017 wird unter bester Verdankung an Protokollführer André Meier, einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte

Der Jahresbericht 2017 des Vorstandes, der Wohnbegleitung, des Dialog-Seminars und des Ateliers BBK werden einstimmig genehmigt. Das sehr grosse Engagement von Edith Göhringer für den Boje-Treff bzw. den Donnerstags-Treff wird verdankt. Frau Göhringer wird Sandra Tobler vom EPD in diese Aufgabe einzuführen.

6. Abnahme der Jahresrechnung 2017 und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung 2017 mit einem Rückschlag von Fr. 44'069.48 - vorwiegend durch den Aufwand des Ateliers BBK verursacht - wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Décharge erteilt. Die Mitglieder nehmen vom Revisionsbericht Kenntnis.

7. Budget 2018

Für 2018 ist ein Rückschlag von Fr. 12'900 budgetiert. Je nach Verrechnung der Aufwendungen für das Atelier BBK bei den Benutzern, können noch zusätzliche Rückerstattungen eingehen.

Das vorliegende Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung Jahresbeitrag 2018

Die Jahresbeiträge werden wie folgt festgesetzt:

- a) Einzelmitglieder: Fr. 40.00
- b) Kollektivmitglieder: Fr. 80.00
- c) Gönnermitglieder: Fr. 80.00

9. Wahlen

Der Vorstand sowie die Organe werden jeweils für zwei Jahre gewählt.

Auf die heutige Versammlung hat Roger Gartenmann den Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht (per 12.05.2018). Als Ersatz für Roger Gartenmann wird einstimmig Markus Getrost in den Vorstand gewählt.

Für die kommenden zwei Jahre werden im Vorstand einstimmig wiedergewählt: Marlies Hauser, Steffen Stoewer, Philipp Längener sowie Markus Karau (bis zu seinem Ausscheiden als Klinikseelsorger im Spätsommer 2018).

10. Festlegung der maximalen Gesamtsumme der Unterstützungsleistungen des Unterstützungsausschusses für 2018

Der Betrag wird einstimmig wie im Vorjahr auf max. Fr. 30'000.00 festgelegt, welcher bislang noch nie ausgeschöpft wurde.

11. Statutenrevision

Gemäss den heute gültigen Statuten befindet sich der Vereinssitz am Wohnort des Präsidiums. Aufgrund der noch nicht neu verteilten Chargen drängt sich eine Neuregelung auf. Zwei weitere Anpassungen werden angeregt.

Art. 1: neu ist der Vereinssitz bei der Rechnungsstelle.

Art. 9: neu kann der Versand der Einladung zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung erfolgen.

Art. 12: der Vorstand soll neu über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern beschliessen.

Die Statutenanpassungen werden einstimmig beschlossen.

12. Verschiedenes

Für den Verein besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung. Eine Rechtsschutzversicherung besteht nicht.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung sind alle Anwesenden zur Information von Pfr. Damian Brot über die Angebote «Open Place» und «Verwertbar» der evangelischen Kirchgemeinde Kreuzlingen eingeladen.

Kreuzlingen, 30. Mai 2018

Für das Protokoll: Philipp Längener

Revisionsbericht für das Rechnungsjahr 2018

Als unterzeichnende Revisoren haben wir die Vereinsrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 geprüft. Die Buchungen haben wir aufgrund von Stichproben geprüft und die Bilanzpositionen kontrolliert.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechen,
- die Belege mit den Eintragungen übereinstimmen,
- die ausgewiesenen Bestandeswerte belegt sind.

Die Bilanzsumme der geprüften Jahresrechnung beträgt CHF 579'030.52 und der Gewinn beträgt CHF 51'890.56. Die Erfolgsrechnung weist einen Gesamtaufwand von CHF 269'012.52 und einen Gesamtertrag von CHF 320'903.09 auf.

Der Mitgliederversammlung beantragen wir:

- die vorliegende Jahresrechnung 2018 zu genehmigen,
- dem Kassier, Fritz Zweifel, sowie dem Vorstand für die geleistete Arbeit zu danken und Entlastung zu erteilen.

Scherzingen, 10. Mai 2019

Christos Kiossis, Rechnungsrevisor

Olivier Weber, Rechnungsrevisor

Erfolgsrechnung VSP TG 2018

AUFWAND	2017	2018
Personalkosten	141'506.91	112'480.55
Unterstützungen – Notgroschen	2'364.20	4'968.70
Veranstaltungen und Ausflüge	33'514.34	31'103.87
Miet- und Nebenkosten	128'142.00	107'430.45
Unterhalt, Reparaturen	00.00	00.00
Versicherungen	981.70	1'064.70
Büro- und Verwaltungsaufwand	9'743.55	9'721.26
Aufwand «offenes Atelier»	102'071.52	2'243.00
Total Aufwand	418'324.22	269'012.53
ERTRAG		
Pensions- und Betreuungsbeiträge	- 176'165.50	- 159'629.50
Betriebsbeiträge	- 99'375.00	- 104'000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	- 2'568.00	- 1'615.40
Zinserträge	- 96.24	- 58.19
Sonstige Erlöse	- 00.00	00.00
Beiträge an Anlässe & Ausflüge	- 11'050.00	- 600.00
Interne Verrechnungen	00.00	- 10'000.00
Ertrag offenes Atelier	-85'000.00	- 45'000.00
Total Ertrag	- 374'254.74	- 320'903.09
Erfolg	- 44'069.48	51'890.56

Bilanz VSP 2018 per 31.12.2018

AKTIVEN	2017	2018
Flüssige Mittel	458'513.80	465'738.01
Mietzinsdepots	16'316.45	16'318.65
Wertschriften	00.00	00.00
Forderungen gegenüber staatl. Stellen	00.00	00.00
Forderungen	00.00	173.86
Aktive Rechnungsabgrenzungen	50'000.00	96'800.00
Total Aktiven	524'830.25	579'030.52
PASSIVEN		
Kreditoren	- 36'500.85	-240.60
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 25'996.00	- 19'182.20
Rückstellungen	- 88'500.00	- 133'883.76
Legate	- 100'000.00	- 100'000.00
Eigenkapital	- 273'833.40	- 325'723.96
Total Passiven	524'830.25	579'030.52

Budget 2019 VSP TG

AUFWAND

Personalkosten	129'500.00
Unterstützungen – Notgroschen	5'000.00
Veranstaltungen und Ausflüge	27'400.00
Miet- und Nebenkosten	110'000.00
Unterhalt, Reparaturen	00.00
Versicherungen	1'500.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	17'000.00
Sonstige Aufwendungen	00.00
Total Aufwand	290'400.00

ERTRAG

Pensions- und Betreuungsbeiträge	- 175'000.00
Betriebsbeiträge BSV	- 100'000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	- 3'000.00
Zinserträge	- 50.00
Interne Verrechnungen	- 10'000.00
Beiträge an Anlässe & Ausflüge	- 1'000.00
Total Ertrag	- 289'050.00
Erfolg / <u>Rückschlag</u>	- 1'350.00

Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau

Organe

Vorstand

Roger Gartenmann,
Beisitzer
bis 03/2018

Dr. med. Dr. rer. nat.
Steffen Stoewer,
Beisitzer

Philipp Langenauer,
Beisitzer

Marlies Hauser,
Beisitzerin

Markus Karau, Pfr.,
Beisitzer
bis 08/2018

Markus Getrost,
Beisitzer



«WGs Region Kreuzlingen»

Markus Getrost, Leitung, bis 31.03.2018

Ute Ferro

Thomas Kessler, ab 01.04.2018

Unterstützungsausschuss

Vorstand

Revision

Olivier Weber
Christos Kiossis

Psychose Seminar

Vorstand

MitarbeiterInnen
René Schläpfer
Michelle Hangard

ADRESSEN

Vorstand

Beisitzer	Langenauer Philipp	Postfach 224	8590 Romanshorn
Beisitzer	Stoewer Steffen	Seeblickstrasse 3	8596 Münsterlingen
Beisitzerin	Hauser Marlies	Mühlentalstrasse 84	8200 Schaffhausen
Beisitzer	Getrost Markus	Dorfstrasse 5a	8266 Steckborn

Rechnungsführung VSP TG

Zweifel Fritz	Eggässli 14	8596 Scherzingen
---------------	-------------	------------------

WGs Region Kreuzlingen

Anschrift 1:	WG «Zihlstrasse 8 »	8280 Kreuzlingen	
Anschrift 2:	WG «Konstanzerstrasse 29a»	8280 Kreuzlingen	
Anschrift 4:	WG «Gottliebenstrasse 20 I»	8280 Kreuzlingen	
Anschrift 5:	WG «Gottliebenstrasse 20 II»	8280 Kreuzlingen	
Anschrift 6:	WG «Rebhaldenstrasse 31»	8596 Scherzingen	
Leitung	Kessler Thomas	Ob. Mühlestrasse 15	8598 Bottighofen
Mitarbeiterin	Ferro Ute	Am Rimmelsberg 13	D-78315 Radolfzell

Psychose-Seminar

Schläpfer René	PKM	8596 Münsterlingen
Hangard Michelle	PKM	8596 Münsterlingen

Revisoren

Weber Olivier	8574 Lengwil
Kiossis Christos	8280 Kreuzlingen

